



BESUCHSDIENST
REGIO LAUFENBURG

Jahresbericht
2016

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Protokoll der 6. Generalversammlung	5
Jahresbericht des Ausschusses	9
Begegnung - Erfahrung - Bereicherung	10
Bericht der Koordinationsstelle	12
Bericht der Revisionsstelle.....	17
Statistik.....	18
Einzugsgebiet	20
Träger und Gönner.....	21
Organe.....	22
Institutionen	23

Einleitung

700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit – selbstverständlich unentgeltlich

In der Schweiz leisten jedes Jahr etwa 3 Millionen Menschen rund 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit zum Wohl der Gesellschaft. Würden diese Stunden entlohnt, müssten für die Freiwilligenarbeit rund 18 Milliarden Franken ausgegeben werden. Unvorstellbar, diese Summe aufzuwenden, wo doch überall nur die Rede von Sparen ist.

Tatsache ist aber, dass die Schweiz ohne Freiwilligenarbeit gar nicht existieren könnte. Freiwilligenarbeit ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält und für viele das Leben lebenswerter macht. In der Region Laufenburg haben wir ein grosses Angebot an sozialen und gemeinnützigen Organisationen und Institutionen, die in den verschiedenen Bereichen Freiwilligenarbeit leisten. Dafür sind wir sehr dankbar und mit Recht auch stolz darüber.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren: Besuche von kranken und/oder alleinstehenden Menschen, Sterbebegleitung, Vorstandstätigkeiten in Vereinen und Kommissionen, Betreuung von Asylbewerbern, Lotsendienst für Schulkinder, Fahrdienste, usw.

Alle, die Freiwilligenarbeit leisten, sind motiviert und haben Freude an ihrer Tätigkeit. Sie schätzen es sehr, dass sie mit ihrem Engagement etwas bewegen, anderen Menschen helfen und dabei ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen erweitern können und damit einen grossen und wertvollen Dienst für die Gesellschaft und nicht auch zuletzt für sich leisten.

Besonders stolz sind wir auf den Besuchsdienst Regio Laufenburg, der sich nun schon seit 6 Jahren zum Ziel gesetzt hat, kranke, alleinstehende und sozial isolierte Menschen regelmässig zu besuchen, Zeit mit ihnen zu verbringen und so Freude in ihren oft so eintönigen Alltag zu bringen. Die BesucherInnen des Besuchsdienstes sind eine willkommene Abwechslung und Bereicherung für die zu Besuchenden und andererseits ist die Aufgabe für die BesucherInnen bereichernd und bringt ihnen viele neue Erfahrungen und Herausforderungen.

Vielen Dank für die wertvolle und unbezahlbare Arbeit des Besuchsdienstes. Wir wünschen allen, den BesucherInnen sowie den zu Besuchenden, weiterhin viel Freude, Motivation und viele schöne und erfüllende Stunden zusammen.

Für den Ausschuss - Pia Roth



Protokoll der 6. Generalversammlung

vom Mittwoch, 11. Mai 2016, 19.00 Uhr,
im Ref. Pfarreizentrum Laufenburg

Anwesend:

Ursula Jutzi, Präsidentin Ausschuss, Ref. Kirchgemeinde, Vorsitz
Sabine Gallert, Ausschuss, VAOF
Eva Schütz, Ausschuss, Pro Senectute Aargau
Pia Roth, Ausschuss
Franziska Winter, Einwohnergemeinde Kaisten, Ausschuss, Protokoll
Myrta Zimmermann, Leiterin Koordinationsstelle
Doris Rebmann, Kath. Kirchgemeinde Kaisten
Pfr. Norbert Plumhof, Ref. Kirchgemeinde Laufenburg
Margret Haller, Besucherin
Mäggi Höpfner, Besucherin
Monika Jung, Besucherin
Rosmarie Keller, Besucherin
Babette Maertens, Besucherin
Astrid Obrist, Besucherin
Linda Obrist, Besucherin
Silvio Oeschger, Besucher
Rosmarie Riner, Besucherin
Gabriela Rüede, Besucherin
Iris Schlappritzi, Besucherin
Gaby Schulze, Besucherin
Silvia Schmid, Besucherin
Elizabeth Weiss, Besucherin
Paul Winter, Besucher
Susanne Wittenauer, Besucherin

Entschuldigt:

Anja Kaufmann, Kath. Kirchgemeinde Sulz,
Josef Amsler, Besucher
Margrit Weiss, Besucherin

1. Begrüssung und Protokoll

Ursula Jutzi eröffnet die Versammlung um 19 Uhr und begrüsst die anwesenden Vertreter der Trägerschaft sowie die Besucherinnen und den Besucher.

Das Protokoll der fünften Generalversammlung vom 7. Mai 2015 wird genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Ausschusses und der Koordinationsstelle für das Jahr 2015

Der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung versandt. Ursula Jutzi erläutert kurz die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes. Im Jubiläumsjahr 2015 haben 16 Besucherinnen und 3 Besucher total 688 Besuche gemacht. Der Ausschuss traf sich für fünf Sitzungen. Im Herbst fand der Jubiläum Anlass zum 5jährigen Bestehen des Besuchsdienstes statt. Im Namen des Ausschusses und der Träger dankt Ursula Jutzi der Leiterin der Koordinationsstelle und den Besucherinnen und Besucher ganz herzlich für den grossen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Myrta Zimmermann weist auf den schriftlichen Bericht der Koordinationsstelle hin. Heute Abend werden zwei neue Besucherinnen aufgenommen

mit einem Blumengesteck, Astrid Obrist und Babette Maertens. Josef Amsler ist seit letztem Herbst dabei.

Myrta Zimmermann dankt den Besuchenden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Team.

Die Jahresberichte werden genehmigt und mit Applaus verdankt.

3. Rechnung 2015 und Revisionsbericht 2015

Sabine Gallert legt die Erfolgsrechnung und Bilanz für das Jahr 2015 vor. Der Gesamtertrag lag bei CHF 18'745.40 (Vorjahr CHF 21'888.00), wobei CHF 7'400.00 Mitgliederbeiträge der Träger waren (VJ CHF 6'400) und CHF 11'033.05 Spenden (VJ CHF 15'477.75). Der Aufwand belief sich auf CHF 16'301.36 (VJ CHF 15'394.95). Der Jahresgewinn 2015 betrug CHF 2'444.04 (VJ CHF 6'493.05) und das gesamte Eigenkapital betrug per 31.12.2015 CHF 23'314.25 (VJ CHF 20'870.21).

Der Revisionsbericht von Revisor Viktor Müller vom 27. Januar 2016 mit Empfehlung zur Abnahme der Jahresrechnung 2015 liegt vor.

Vom Revisionsbericht wird Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2015 wird genehmigt. Herzlichen Dank an Sabine Gallert für die Rechnungsführung.

4. Budget 2017

Die Budgetzahlen für 2017 werden von Sabine Gallert erläutert.

5. Verschiedenes

Margret Haller dankt im Namen des Teams der Leiterin der Koordinationsstelle Myrta Zimmermann ganz herzlich und überreicht einen Strauss Maiglöckchen und einen Briefumschlag.

Ursula Jutzi dankt den Besucherinnen und Besucher und Myrta Zimmermann für die Dekorationen und der Reformierten Kirchgemeinde Laufenburg und Umgebung für die Zurverfügungstellung des Raumes. Ebenso herzlichen Dank an das Alterszentrum Bruggbach für das Spenden des Apéros.

Ursula Jutzi schliesst die Sitzung um 19.30 und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Laufenburg, 11. Mai 2016

Franziska Winter

Jahresbericht des Ausschusses

Unsere 18 Besucherinnen und 3 Besucher haben auch im Jahr 2016 mit viel Engagement und Freude 684 ehrenamtliche Besuche gemacht. Mit diesen vielen Stunden (916) brachten sie den Besuchenden viel Freude, Abwechslung und Zuwendung in ihren z.T. einsamen, kranken Alltag.

Der Besuchsdienst Regio Laufenburg ist eine Institution, die sich sehr etabliert hat und nicht mehr weg zu denken ist.

Dies zeigt sich vor allem mit dem sehr engagierten Besucherteam und der ebenfalls sehr engagierten Koordinationsleiterin Myrta Zimmermann.

Myrta Z. organisiert die Weiterbildung für das Team und die Erfahrungsaustausch-Treffen. Myrta Zimmermann besucht ebenfalls wenn möglich, Weiterbildungskurse z.B. zum Thema „Alzheimer“ oder „Demenz“.

Die Grösse des Besucherteams ist immer etwa dieselbe. Natürlich gibt es Ausritte aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen. Aber Myrta Zimmermann findet immer wieder einen entsprechenden Ersatz.

Der Ausschuss möchte sich bei allen Besucherinnen und Besucher herzlich für ihr Engagement bedanken.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht auch an Myrta Zimmermann.

Dem Ausschuss-Team danke ich ebenfalls herzlich für die immer gute und engagierte Zusammenarbeit. In drei Sitzungen erledigten wir die laufenden Geschäfte.

Den Trägerorganisationen danken wir für ihre jährliche Unterstützung. Ebenso danken wir herzlich für die Spenden.

Nur mit all diesen Unterstützungen, sei es materiell oder ideell kann der Besuchsdienst Regio Laufenburg weiterbestehen.

Ursula Jutzi, Präsidentin

Begegnung - Erfahrung - Bereicherung

Erfahrungsbericht von Paul Winter

War es purer Zufall oder einer höheren Fügung gutzuhalten, als mir vor gut sechs Jahren ein Flyer in die Hände kam, womit Personen zur Gründung eines regionalen Besuchsdienst gesucht wurden. Als Absender zeichnete der örtliche Frauenverein. Folglich richtete sich der Aufruf mehr an Frauen als an Männer. Desto trotz, einer inneren Stimme folgend, war ich am ersten Orientierungsabend mit dabei. Mit Ausnahme des damaligen Gemeindeleiters, der wohl von Amtes wegen anwesend war, glänzte die Männlichkeit mit Abwesenheit. Durch das Offenlegen der vielseitigen Tätigkeiten in einem Besuchsdienst und die daraus rege entstandene Diskussion, liessen in mir keine Zweifel aufkommen, mit der Zusage zu diesem Dienst, den richtigen Schritt getan zu haben. Bald darauf absolvierte ich den obligaten Einführungskurs.

Noch während der Ausbildung wurde mir eine krebskranke Frau zugesprochen. Ihr geistige Regsamkeit – sie schrieb auch Gedichte – von denen einige veröffentlicht wurden, verlangten von mir viel Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Akzeptanz. Ein Mensch ganz anderer Art war, nennen wir ihn Peter. Er litt an einer unheilbaren Lungenkrankheit. Mit Hilfe der Angehörigen und der medizinischen Versorgung von aussen, konnten die Besuche im privaten Heim gemacht werden. Ganz anders bei den zwei betagten, alleinstehenden Frauen, die ihre vertrauten Heime aufgeben mussten. Sie fanden als zukünftige Zimmernachbarn Unterkunft im Pflegeheim. Beide verstanden sich sehr gut. Somit war es für mich ein Leichtes sie mit musikalischer Unterhaltung und Erzählung von Kurzgeschichten bei guter Laune zu halten. Leider verstarb die jüngere der beiden nach kurzer Zeit. Frau M. aber durfte ich noch über Jahre hinweg besuchen. Sie war eine besonnene, in sich gekehrte und vor allem dankbare Person. Sie verstarb friedlich vor Weihnachten im hohen Alter von 95 Jahren.

Noch verweile ich mit ein paar Gedanken bei Frau LB., wohnhaft in der Pflegeabteilung des Spitals in Laufenburg. Durch Verheiratung im Fricktal sesshaft geworden, verlor die ehemalige Stadtzürcherin ihren angeborenen Dia-

lekt nie ganz. Denn mit der Frage angesprochen, was es Gutes zum Mittagessen gegeben habe, antwortete sie prompt mit „ich weiss es nöd“. Was aber die wortkarge Frau besonders auszeichnete, war die Brillanz ihrer Singstimme. Sie konnte eine grosse Zahl an bekannten Volksliedern aus ihrem Gedächtnis abrufen. Bewundernswert in ihrem Alter von neunzig Jahren.

Zum Zeitpunkt dieses Schreibens haben alle von mir besuchten Personen von dieser Welt Abschied genommen. Aus Altersgründen sehe ich es auch für als angebracht den Besuchsdienst zu verlassen. Was mir verbleibt, sind bleibende Erinnerungen an schöne Begegnungen, wertvolle Erfahrungen und eine persönliche Bereicherung. Könnte ich das Rad der Zeit zurückdrehen, keine Frage, ich würde dem Besuchsdienst wieder beitreten. Am erstmaligen Dankeschön-Essen fielen viele Worte des Dankes. Diese Worte möchte ich aufnehmen und zurückgeben an den Ausschuss, an die Stellenleiterin und Ansprechperson Myrta Zimmermann, sowie an das ganze Team für die jederzeit erfahrene erfreuliche Kollegialität.

Paul Winter (85-jährig)

Bericht der Koordinationsstelle

Besucherinnen – Besucher

Im Berichtsjahr durften wir zwei neue Besucherinnen und 1 Besucher ins Team aufnehmen. Die neuen BesucherInnen haben ihren 4-teiligen Einführungskurs in Aarau besucht. Insgesamt waren es 21 BesucherInnen, im Laufe des Jahres sind 2 Besucherinnen ausgetreten.

Erfahrungsaustausch

Vier ERFA's (Erfahrungsaustausch) haben im Jahr 2016 stattgefunden. Davon einer als Supervisionen mit Susanne Ernst. Diese Treffen dienen dazu, sich auszutauschen, in Ritualen Abschied zu nehmen von besuchten Menschen die verstorben sind, wie es den anderen ergeht mit ihren Besuchen, darüber zu reden, was beschäftigt und womit man etwas Mühe hat, zu wissen, dass man in diesem Team getragen ist und sich darauf verlassen kann, dass Gesagtes in diesem geschützten Rahmen bleibt.

Das letzte Treffen im Jahr ist dem „Danke sagen“ gewidmet, einem kurzen Rückblick ins vergangene Jahr sowie dem Ausblick auf das kommende Jahr. Die Geschichte „Der erste Strohstern“, einige Lieder, Musikstücke und ein Gedicht haben uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt.

Aus- und Weiterbildung

Die 4-teiligen Einführungskurse in den Besuchsdienst werden von der reformierten Landeskirche Aargau und Bildung Mobil (Römisch-Katholische Kirche im Aargau) organisiert und angeboten. Jeweils ein Kurs findet im Frühjahr in Aarau und ein zweiter im Herbst in Baden statt.

Die interne Weiterbildung, zum Thema „Der Besuchsdienst und seine Grenzen“ hat am 1. März 2016 in Laufenburg stattgefunden. Vierzehn BesucherInnen und sechs externe Personen haben daran teilgenommen. Die Referentin, Olivia Slavkovsky, verstand es ausgezeichnet das Thema Nähe und Distanz mit vielen eindrücklichen Beispielen erfahrbar zu machen.



Olivia Slavkovski bei ihren Ausführungen zum Thema „Grenzen“

Die Kantonale BesucherInnen-Tagung, die alle 2 Jahre stattfindet, war dem Thema „Humorvoll besuchen“ gewidmet und fand am 21. Mai in Lenzburg statt. Die Tagung mit den angebotenen Workshops war spannend und vielseitig. Dieser Anlass ist freiwillig für das Besuchsteam, ist aber auch ein Dankeschön an sie und die Kosten für die Tagung werden vom Besuchsdienst übernommen.

Die Impulstagung zum Thema „Mündig ins Alter“ hat am 27. Mai 2016 in Aarau stattgefunden. Dr. Albert Wettstein referierte in drei spannenden Vorträgen zum Thema. Diese Veranstaltung und meine regelmässige Teilnahme am Alzheimer-Treff in Frick, die Teilnahme an den Supervisionen mit Susanne Ernst, sowie die Treffen für Besuchsdienstleitende im Kanton Aargau sind meine persönlichen Weiterbildungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr sind folgende Zeitungsartikel erschienen:

- Weiterbildung zum Thema „Der Besuchsdienst und seine Grenzen“
- Berichterstattung von der Generalversammlung im Mai 2016
- Der Besuchsdienst schenkt Menschen Zeit und Freude (Tag der freiwilligen Arbeit vom 5.12.2016)
- Die Webseite des Besuchsdienstes wird laufend aktualisiert

Anlässe

Am 17. Januar 2016 haben 25 Personen vom Besuchsdienst am traditionellen Brunch in Schwaderloch teilgenommen. In diesem Jahr ist der Besuchsdienst wieder in den Genuss des gesamten Erlöses gekommen. Herzlichen Dank!

Zusammenarbeit mit dem Ausschuss

In den 3 Sitzungen wurden verschiedene Themen behandelt und besprochen. Das geschenkte Vertrauen in meine Arbeit ist sehr positiv und dafür bin ich dankbar.

Danken möchte ich der Ref. Kirchgemeinde Laufenburg und Umgebung. Wir dürfen unsere ERFA's, Weiterbildungen und die Generalversammlung immer in ihren Räumlichkeiten durchführen und können uns stets darauf verlassen, dass alles gut vorbereitet ist und wir immer sehr willkommen sind.

Schwaderloch, im Februar 2017

Myrta Zimmermann-Meier

Jahresrechnung 2016

BILANZ PER 31.12.2016

Aktiven	31.12.15	31.12.16
10010 Postkonto	23'314.25	23'121.65
10020 Bank	0.00	0.00
10170 Verrechnungssteuer	0.00	0.00
10300 Transitorische	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	23'314.25	23'121.65
Total Anlagevermögen	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	23'314.25	23'121.65
Passiven		
28800 Eigenkapital	23'314.25	23'121.65
Total Eigenkapital	23'314.25	23'121.65
TOTAL PASSIVEN	23'314.25	23'121.65

Bemerkungen zur Bilanz

keine

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2016 - 31.12.2016

		Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
Ertrag				
3100	Mitgliederbeiträge	8'400.00	6'900.00	6'900.00
3110	Spenden	10'033.05	3'500.00	8'524.00
3500	Kurseinnahmen	310.00	0.00	100.00
3600	Zinsertrag	2.35	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		18'745.40	10'400.00	15'524.00
Aufwand				
3000	Lohn	7'178.00	8'000.00	7'172.00
3100	Spesen Leitung	790.40	1'500.00	619.50
3101	Diverses Leitung	421.85	300.00	272.75
3200	Spesen BesucherInnen	2'729.95	4'000.00	4'002.30
3300	Weiterbildung	1'920.00	3'000.00	300.00
3700	Sozialversicherungen über VAOF	889.35	1'400.00	867.15
3800	Versicherungen	467.50	470.00	467.50
6500	Büromaterial, Drucks., Inserate	405.10	700.00	898.15
6502	Porti	202.50	300.00	217.50
6560	Internet/Homepage/Telefonie	886.70	900.00	886.70
6700	Veranstaltungen	389.50	800.00	0.00
6800	Zinsaufwand und Kontogebühren	20.51	10.00	13.05
TOTAL AUFWAND		16'301.36	21'380.00	15'716.60
Verlust (-) / Gewinn (+)		2'444.04	-10'980.00	-192.60

Vermögensrechnung Pro 2016

Kapital per 01.01.2016	23'314.25
Verlust 2016	192.60
Kapital per 31.12.2016	23'121.65

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht des Besuchs- Dienstes Regio Laufenburg

Bericht und Antrag der Kontrollstelle zuhanden der Generalversammlung des Besuchsdienstes Regio Laufenburg vom Mai 2017

Der unterzeichnete Revisor hat am 09.03.2017 die Geschäftsführung 2016 des Besuchsdienstes Regio Laufenburg geprüft.

Die für die Rechnungsprüfung notwendigen Dokumente wurden mir vollumfänglich zur Verfügung gestellt.

Die Rechnungsprüfung erfolgte nach buchhalterischen Grundsätzen. Gestützt auf meine Analyse bestätige ich, dass

- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und durch Belege hinterlegt ist
- Die Vermögenswerte von 23'121.65 vorhanden und richtig ausgewiesen sind
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen

Aufgrund der mir vorliegenden Daten beantrage ich der Generalversammlung:

- 1.) Die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen
- 2.) dem Vorstand und der Rechnungsführerin Sabine Gallert Entlastung zu erteilen.

Der Revisor



Viktor Müller

Frick, 08.03.2017

Statistik

	2013	2014	2015	2016
Besucher / Besucherinnen	14	15	19	21
Besuchte Personen privat	5	4	8	8
Besuchte Personen in Institutionen	14	20	21	18
Total besuchte Personen	19	24	29	26
Anzahl Besuche privat	62	40	134	145
Anzahl Besuche in Institutionen	338	522	554	539
Total Besuche	400	562	688	684
Total Besuchszeit in Stunden	597	689	917	916
Alter der zu Besuchenden				
30-50 jährig	1	1	1	1
51-60 jährig	1	1	2	2
61-70 jährig	0	0	2	2
71-80 jährig	7	4	4	5
81-90 jährig	8	10	12	10
91-100 jährig	2	8	8	6

	2013	2014	2015	2016
Frauen	15	22	27	21
Männer	4	2	2	5
Austritte im Laufe des Jahres				
Wieder Selbständig	0	1	1	0
Im Laufe des Jahres verstorbene Personen	3	3	5	9
Diverse Austrittsgründe	1	1	0	1

Einzugsgebiet

- Gansingen
- Ittenthal
- Kaisten
- Laufenburg
- Mettauertal
- Schwaderloch

Sie erreichen uns am Montag zwischen 09.00 und 10.00 Uhr
056 247 12 53 (Anrufbeantworter wird täglich abgehört)

Adresse: Besuchsdienst Regio Laufenburg
Myrta Zimmermann-Meier
5326 Schwaderloch

PC-Konto: 60-364172-9

Homepage: www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch

E-Mail: kontakt@besuchsdienst-regio-laufenburg.ch

Finanziell und ideell wird der Besuchsdienst unterstützt:

Träger und Gönner

Träger

- Einwohnergemeinde Kaisten
- Gesundheitszentrum Fricktal
- Katholische Kirchgemeinde Kaisten
- Katholische Kirchgemeinde Laufenburg
- Katholische Kirchgemeinde Sulz
- Pro Senectute Aargau
- Reformierte Kirchgemeinde Laufenburg und Umgebung
- Stadt Laufenburg
- Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal

Gönner

Auflösung der Brocki Laufenburg

Kath. Kirchgemeinde Ittenthal

Kath. Kirchgemeinde Schwaderloch

P. & B. Ebner-Pfeiffer Stiftung Laufenburg

Ref. Kirchgemeinde Laufenburg u. Umgebung (Kollekten und Vergabung)

Diverse private Spenden, darunter auch einige die unter „Spenden statt Schenken“ fallen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns 2016 finanziell und ideell unterstützt haben.

Organe

Ausschuss; Koordinationsstelle; Revisionsstelle

Präsidentin **Ursula Jutzi**, Laufenburg
Tel. 062/874 20 39
jutzi@pop.agri.ch

Finanzen: **Sabine Gallert**, Frick
Tel. 062/865 24 98
sabine.gallert@vaof.ch

Aktuariat: **Franziska Winter**, Kaisten
Tel. 062/869 10 50
franziska.winter@kaisten.ch

Beisitz: **Pia Roth**, Sulz
Tel. 062/876 19 64
bruno.roth1@bluewin.ch

Eva Schütz, Frick
062/871 37 14
eva.schuetz@ag.prosenectute.ch

Koordination: **Myrta Zimmermann**, Schwaderloch
056/247 12 53
kontakt@besuchsdienst-regio-laufenburg.ch
Montag's 09.00 - 10.00 Uhr - sonst Anrufbeantworter

Revisionsstelle: **Viktor Müller**, Frick

Institutionen

Alterszentrum Klostermatte

Pflegeheim GZF Laufenburg

Haus Rheinblick GmbH Laufenburg

„Villa Generetti“ Laufenburg

